

DI Oliver Schmidt,
Geschäftsführer und Leiter
des Geschäftsbereichs
Technische Planung, Müller
Abfallprojekte GmbH



Software spart Kosten bei Leitungssanierung

DIGITAL. Leitungsinformationssysteme (LIS) helfen bei der effizienten Verwaltung und Nutzung von Infrastruktur-Daten – wie diese aufgebaut und bestmöglich genutzt werden, wissen die oberösterreichischen Ingenieurbüros.

Bis ein Kanal oder eine Wasserleitung saniert werden muss, fließt viel Wasser den Abfluss hinunter. Nach rund 50 Jahren ist die geplante Lebensdauer erreicht. Durch eine fachgerechte Wartung und kleinere Renovierungen kann die Nutzungsdauer der Infrastruktur jedoch verlängert und vorzeitige kostenintensive Totalerneuerungen können umgangen werden. Der Zustand der Abwassernetze wird mittels Begehungen und TV-Kamerabefahrungen erhoben. Um einen Überblick über die gesammelten Daten zu erhalten und die nötigen Aufgaben nicht aus den

Augen zu verlieren, bietet sich der Einsatz eines Leitungsinformationssystems an. Dabei handelt es sich um ein Softwareprogramm, das alle vorhandenen Daten verwalten und darstellen kann. Die schnelle Abfrage von Informationen sowie die Eingabe von Wartungsdaten können über mobile Geräte vor Ort oder aber am Computer im Büro erfolgen.

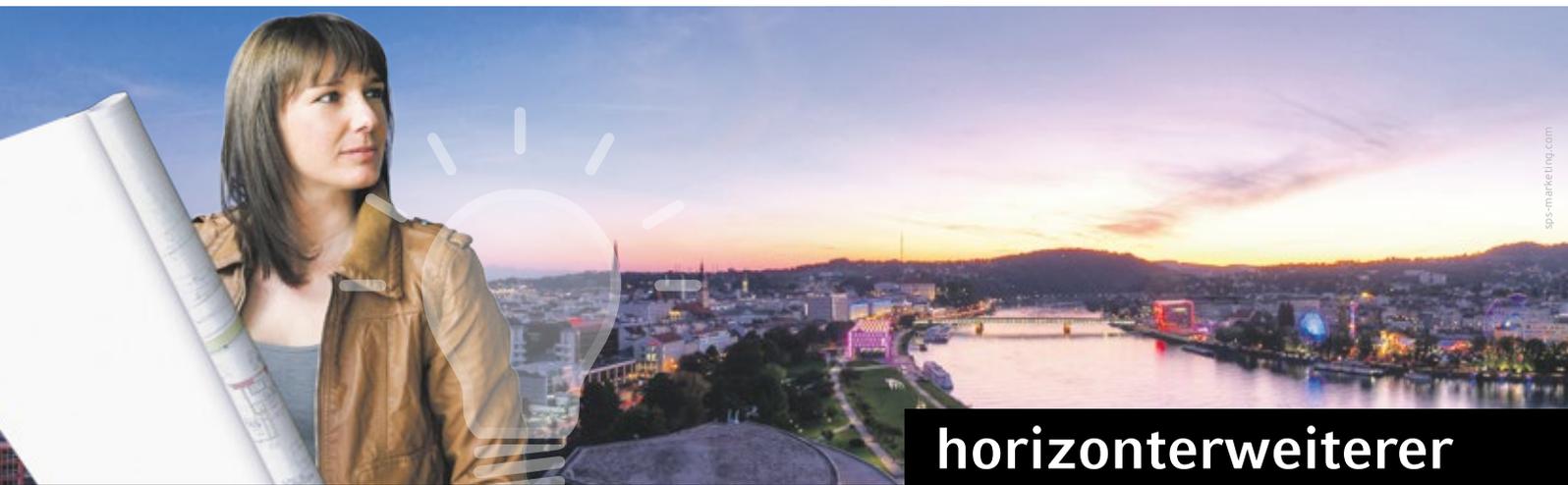
Sanierungen rechtzeitig planen

„Ein gut gepflegtes LIS ermöglicht die rechtzeitige Durchführung kleiner Sanierungen und ersetzt so das teure ‚Feuerwehrprinzip‘“, betont DI Oliver Schmidt, Leiter des Geschäftsbereichs Technische Planung beim Ingenieurbüro Müller Abfallprojekte. Aufgabe des Ingenieurbüros ist es, die Daten für das LIS zu sammeln und die Datenbank zu erstellen. Zusätzlich organisieren und überwachen die Experten die Zustandsaufnahmen,

sie dokumentieren Schäden, übertragen diese ins System und erstellen ein Sanierungskonzept. In der Anwendung des LIS im Alltag unterstützt das Ingenieurbüro den Betreiber bei der Erstellung und Umsetzung eines Wartungsprogramms: Informationen für Aufgabenschwerpunkte und empfohlene Wartungsintervalle werden dem Betreiber übergeben – dadurch ergibt sich eine Erleichterung bei der jährlichen Budgetierung von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten. „Das Ingenieurbüro für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft ist ein kompetenter Ansprechpartner für Wasserleitungs- und Kanalnetz-Betreiber, wenn es um Planung, Errichtung, Betrieb, Erhaltung, Wartung, Sanierung und technische Verwaltung von Infrastruktur-Anlagen geht“, betont Rainer Gagstädter, Fachgruppenobmann der Ingenieurbüros OÖ der WKO. ■

FOTO: MÜLLER ABFALLPROJEKTE GMBH

ANZEIGE



horizontweiterer

Unabhängige Planung und Beratung, die neue Perspektiven schafft:
Ihrer Zukunft sind keine Grenzen gesetzt. www.ingenieurbueros.at



WISSEN WIE'S
GELINGT.

CHEFINFO

DAS MAGAZIN DER FÜHRUNGSKRÄFTE

MAI 2017

Michael O'Leary
CEO Ryanair

VIENNA CALLING
WIENER BÖRSE
IM ABSEITS

INTERVIEW
KRAFTWERKE
FÜR DIE WELT

STANDORT
MOZARTKUGEL &
KLASSENKAMPF

DIE IRRE WELT DER DISKONTER

TRENDS: WARUM RYANAIR & CO BEIM KUNDEN PUNKTEN.